

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 1/2014



**Naturschutzaktion
& Wettbewerb
für heimische Vögel**
Seite 8

Vorfahrt für Kinder

Unsere Genossenschaft: ein Zuhause für Generationen



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



Rettungswege

Im Gespräch mit Brand-
schutz und Rettungs-
dienst. S.3



Gegen feuchte Keller

Ein neuer Graben soll in der
Friedenstraße für „trockene
Füße“ sorgen. S.5



Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat bietet
wieder viele interessante
Veranstaltungen an. S.7

Verantwortung zum Wohle aller!

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

» Menschlichkeit, füreinander Verantwortung übernehmen und die starken traditionellen Wurzeln einer großen Gemeinschaft – das sind in unserer Wohnungsgenossenschaft ganz zentrale Werte. Diesen Werten fühle ich mich seit über 20 Jahren als Vorsitzender des Aufsichtsrates der WoGe Finsterwalde eng verbunden. Viele Kompetenzen aus meiner über zwei Jahrzehnte währenden Tätigkeit als Vorstand der Sparkasse Elbe-Elster konnte und kann ich hier zum Wohle aller einbringen. Unsere Wohnungsgenossenschaft hat sich zu einem sehr erfolgreichen Unternehmen entwickelt. Ihr Vertrauen und die von Respekt und einem tatkräftigen Miteinander geprägte Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind die Basis für diesen Erfolg. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir schon heute an einem Konzept, das unsere Position in einem immer schwieriger werdenden Umfeld stärkt. Insbesondere der demografische Wandel erfordert eine vorausschauende Planung,

die vor allem an den Menschen und somit auch an Ihren ganz individuellen Bedürfnissen ausgerichtet sein muss. Hier bietet unsere auf dem Prinzip Solidarität basierende Genossenschaft enorme Vorteile gegenüber renditegetriebenen Wohnungsunternehmen. Bei uns sind Mieter Mitglieder und können mitgestalten – und viele von Ihnen tun das. Ebenso gestalten auch wir unser Engagement auf unterschiedlichsten Ebenen. So ist unsere Genossenschaft für mich zentraler Antrieb für die Übernahme von Verantwortung im Stadtparlament Finsterwalde und im Kreistag unseres Elbe-Elster Landes. So erfahren wir jederzeit, welche Veränderungen uns erwarten und können uns frühzeitig darauf einrichten. Dieses Engagement möchte ich auch in Zukunft zum Wohle unserer Gemeinschaft aufrecht erhalten.

Ihr Manfred Schäfer
Aufsichtsratsvorsitzender
WoGe Finsterwalde eG



Engagiert sich für unsere WoGe auf vielen Ebenen: Manfred Schäfer

Mitmachen!
Nutzen Sie Ihre Stimme!
Am 25. Mai 2014 finden Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung Finsterwalde und zum Kreistag Elbe-Elster statt.



Unsere Fahrzeuge im neuen Design

Neuer Blickfang auf Rädern Frische WoGe-Farben erobern Stadt und Region

» Mit den neuen, frischen Farben und einer leichten, zeitlosen Gestaltung machen wir seit Monaten den Optimismus unserer modernen Genossenschaft deutlich. Nun haben auch unsere Fahrzeuge ein neues Kleid erhalten und rollen künftig als kleiner Blickfang durch unsere Region. Gestaltet wurden die Autos von der Finsterwalder Firma „Lack & Finish“. Hier haben wir

wie üblich darauf geachtet, unsere Aufträge in der Region zu belassen. Das neue Erscheinungsbild unserer WoGe wird auch mit diesem Schritt immer sichtbarer. Es ist dabei nicht nur schön anzusehen, sondern sorgt vor allem für mehr Aufmerksamkeit. Es trägt nachhaltig dazu bei, dass unsere Gemeinschaft noch mehr Attraktivität für die Menschen gewinnt.



Brandmeister Michael Kamenz (Mitte) im Gespräch mit unserem Vorstand

Rettungswege fürs Überleben Sicherheit bei Brandkatastrophen und Notfällen

» Als Wohnungsunternehmen liegt uns Ihre Sicherheit sehr am Herzen. Dazu müssen wir auch Maßnahmen durchsetzen, die nicht immer auf Verständnis treffen – wie im Falle der Freihaltung der Treppenflure. Wie wichtig dies für Sie sein kann, darüber sprachen wir mit Michael Kamenz, Brandmeister der Stadt Finsterwalde:
Gibt es gesetzliche Regelungen, die Schuhschränke und Ähnliches in Treppenfluren verbieten? Ja, es gibt eine Bauordnung und eine Brandschutzordnung. Der Flur gilt als Rettungsweg. Der Treppenflur muss per Gesetz frei von Brandlasten gehalten werden – Schuhschränke, Plastikstühle, Gardinen und selbst Schuhe haben hier nichts zu suchen. Im Brandfall entsteht sonst insbesondere durch die Rauchentwicklung die entscheidende zusätzliche Gefahr.

Spielen solche Gegenstände bei Ihren Einsätzen tatsächlich eine Rolle? Natürlich. Wir haben zwar auch Rettungsgeräte für eine Rettung über Fenster, aber dabei gehen entscheidende Minuten verloren. Zudem sind Gegenstände im Hausflur für flüchtende Bewohner und für helfende Rettungskräfte eine extreme Unfallquelle – egal ob umgekippter Schuhschrank oder im Weg liegender Schuh. Oft verursachen Gegenstände im Hausflur erst den Brand, das Problem der Brandstiftung nimmt auch zu.
Woran kann ich vorbeugend erkennen, ob mein Treppenhaus sicher ist? Indem es absolut frei von Brandlasten wie Möbel, Stühlen, Schuhen oder Plastikgegenständen ist, seien sie auch noch so klein. Es geht um nicht weniger als die Gesundheit und das Leben aller Mitbewohner.

Bitte helfen Sie uns, Mitbewohner auf die Bedeutung freier Rettungswege hinzuweisen. Dies betrifft auch evtl. Brandlasten in Kellerfluren und auf Dachböden. Aktuell führen unsere Hausbetreuer gezielte Sichtkontrollen durch – wir übernehmen damit Verantwortung für die Sicherheit aller Hausbewohner. Vielen Dank! Ihr Team der WoGe



Freie Flure: im Notfall lebensrettend!

Im Notfall Johanniter informieren

» Bei Notfällen und Unfällen im Haushalt sind die Johanniter oft rettende Engel. Wie wichtig für ihre Einsätze freie Rettungswege sind, schildert uns Andreas Berger-Winkler von den Johannitern Südbrandenburg:

Wann werden die Johanniter zu Hilfe gerufen? Im Rettungsdienst meist bei lebensbedrohlichen Zuständen. Ob Herzinfarkt, Schlaganfall oder schwere Verletzung – oft zählt dann jede Sekunde.

Wie wichtig sind für Sie Rettungswege in Wohnhäusern? Überlebenswichtig! Die Treppenhäuser müssen freigehalten werden. Notfallpatienten können nicht selbst die Treppe heruntergehen und unsere Einsatzkräfte brauchen dringend Bewegungsfreiheit, um Patienten so schonend und schnell wie möglich in den Rettungswagen zu bringen. Da birgt jeder Schuhschrank und selbst jeder Schuh ein Hindernis. Gerade bei schwergewichtigen Patienten brauchen wir viele Helfer und entsprechend Platz.

Gibt es in der Praxis wirklich ein Problem? Leider ja. Viele Hausflure sind verstellt. Oft müssen Rettungskräfte bei Nachbarn klingeln, um das Mobiliar aus dem Treppenflur zu bekommen. Wertvolle Sekunden für den Patienten gehen verloren und auch das Mobiliar kann Schaden nehmen.

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2 g, 03238 Finsterwalde
Telefon 03531 60850, Fax 03531 608510
E-Mail info@woge-finsterwalde.de
www.woge-finsterwalde.de
Vorstandsvorsitzender: U. Witt
Technischer Vorstand: G. Brungart
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer
Konzept und Redaktion
zwei helden, www.zweihelden.de
Layout und Satz
Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

- S.2 Verantwortung zum Wohle aller!
Neuer Blickfang auf Rädern
- S.3 Rettungswege fürs Überleben
Im Notfall
Unsere Spende hilft
Sichere Haustüren

Werte teilen

- S.4 Die Umwelt schonen und Geld sparen
Hier ist richtig was los ...
Das Vertreterporträt
Das Mitarbeiterporträt

Werte schaffen

- S.5 Investitionen in Sicherheit & Schönheit
Kampf den feuchten Kellern!
Bald den Nachbarn winken!

Gute Nachbarschaft

- S.6 Einer der ersten Crinitzer
80 Zentner Kohlen pro Jahr
Unsere Hundertjährige

Miteinander Gewinnen

- S.7 Die WoGe zur Seniorenwoche
Jubilare
Das große WoGe-Sommerrätsel



Neuer Wohnraum für leidende Familien

Unsere Spende hilft

» In vielen Ländern der Welt leiden Familien große Not. Als Genossenschaft ist Solidarität für uns ein zentraler Wert – deshalb unterstützen wir die Hilfsorganisation DESWOS. Sie leistet Hilfe zur Selbsthilfe beim Bau von Wohnraum für Not leidende Familien, bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz und beim Bau von Schulen und Ausbildungsstätten. Mit unserer Spende haben wir Menschen in unwürdigen Wohnsituationen geholfen – im ländlichen Ort Jutiapa in El Salvador, beim Bau von 60 erdbebenresistenten Häusern.

Sichere Haustüren

» Viele Hauseingangstüren erlauben nur Bewohnern oder Befugten den Zutritt. Ist außen ein Knauf statt einer Klinke angebracht, ist ein zusätzliches Abschließen nicht notwendig und sogar problematisch. Es behindert im Ernstfall den Fluchtweg und zwingt Bewohner in Notfällen oder bei Besuchen, die Tür aufzuschließen. Das ist gerade für ältere Mitbewohner eine ärgerliche Angelegenheit. Gleiches gilt für Kellererzwischentüren. Aus Brandschutzgründen sind diese geschlossen zu halten, dürfen aber ebenso nicht abgeschlossen werden.

Die Umwelt schonen und Geld sparen

Die WoGe unterstützt die Mülltrennung durch neue Informationstafeln.

» Früher hatte fast jedes Dorf eine Müllkippe, auf der alle Abfälle durcheinander landeten. Wenn es warm war, stank es im Sommer fürchterlich, es wurde auch Müll im Umkreis verweht und das Grundwasser belastet. 50.000 Mülldeponien gab es einst in Deutschland – heute sind es nur noch 140! Wir trennen inzwischen seit über 20 Jahren unseren Müll, der durch Recycling größtenteils ein zweites Leben erfährt. Die Folgen der Mülltrennung und vor allem der strengen Regelung der Abfallentsorgung unter anderem auf Deponien sind uns heute kaum bewusst – dabei sind sie für unsere Lebensqualität eine große Errungenschaft. Als Partner der WoGe kümmert sich der Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster auch um Ihren Hausmüll – wie übrigens in 248 Orten lausitzweit. In dieser Zusammenarbeit haben wir großes Interesse daran, dass die Müllentsorgung für Sie als unsere Mieter und Mitglieder auch künftig nicht teurer wird. Die Grundlage dafür ist die richtige Mülltrennung. Wird zuviel Müll in die

falsche Tonne geworfen, können uns und dadurch auch Ihnen Mehrkosten entstehen. Aus diesem Grund und weil uns viele Bewohner um Hinweise zur Mülltrennung gebeten haben, statten wir unsere Müllplätze in Kooperation mit dem Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster nun mit sehr übersichtlichen Tafeln aus, die genau zeigen, welcher Müll in welche Tonne kommt. Übrigens ist uns allen sehr geholfen, wenn möglichst viele Mieter beim richtigen Mülltrennen mitmachen. Denn am Ende zahlen

wir alle für jene mit, die nicht ordentlich trennen und dadurch einen Mehraufwand verursachen. Insofern können Sie Mitbewohnern, die beim Entsorgen ihres Hausmülls noch kein so sicheres Händchen haben, gern unter die Arme greifen.

Übrigens: Sperrmüll gehört nicht auf die Müllplätze, diesen können Sie kostenfrei zwei Mal pro Jahr entsorgen. Hinweise dazu finden Sie auch unter: www.schwarze-elster.de



Übersichtliche Tafeln helfen an unseren Containerplätzen, Abfall richtig zu entsorgen.



Beeindruckend: die Landesausstellung!

Hier ist richtig was los ...

Landesausstellung und Sängertfest

» Von wegen in Finsterwalde und Umland ist nichts los. Gerade zum Frühsommer schaut das ganze Land auf uns. Am 7. Juni wird die Erste Brandenburgische Landesausstellung auf Schloss Doberlug eröffnet. „Wo Preußen Sachsen küsst“ lautet der Titel der Landesausstellung, die bis Anfang November zu besichtigen ist und unserer Region ein vielfältiges Rahmenprogramm beschert.

Vom 29. bis 31. August pulsiert Finsterwalde dann drei Tage im Rhythmus des Sängertreffens. In diesem Jahr stehen u.a. die Weltstars Marshall & Alexander sowie die Münchner Freiheit oder die Geschwister Hofmann auf der Bühne. Ebenso freuen wir uns auf das Familienmusical „Der Traumzauberbaum 3“ und viele weitere Höhepunkte. Vielleicht sehen wir uns bei einem der Feste ...

Für Ordnung & Zufriedenheit

» Vertreter im Porträt

Günter Tornow wohnt seit dem Erstbezug vor über 50 Jahren in seiner Traumwohnung bei unserer Genossenschaft, seit zehn Jahren engagiert er sich als Vertreter und auch im Seniorenbeirat. In seinem „Revier“ hat er sich besonders für saubere Müllplätze stark gemacht und sorgt sich auch sonst um Ordnung und Zufriedenheit bei den Bewohnern. Die Zusammenarbeit mit der WoGe lobt er, wünscht sich von Seiten der Vertreter und Mitglieder aber manchmal mehr Aktivität beim Mitgestalten der Gemeinschaft.



Günter Tornow (oben) und Ivonne Hänsch

Ein tolles Miteinander

» Mitarbeiter im Porträt

Ivonne Hänsch ist dank der WoGe in ihre Heimat zurückgekehrt. Vor acht Jahren zog sie nach der Ausbildung nach Berlin. Nun hat sie sich auf eine freie Stelle als Vertretung für Ivonne Schmidt (siehe Titelfoto, im Babyjahr) bei unserer WoGe beworben und uns mit Kompetenz und Freundlichkeit sofort überzeugt. Jetzt lebt sie wieder in der alten Heimat, kümmert sich bei uns um alle Belange der Mitglieder und schätzt das Miteinander im Team der WoGe: „Hier steht der Mensch im Mittelpunkt, das finde ich toll“.

Investitionen in Sicherheit & Schönheit

Aktuelle Baumaßnahmen verbinden das Notwendige mit dem Angenehmen!

» Wie Sie sicher an den Beiträgen zur Bedeutung der Rettungswege in dieser und der vergangenen Ausgabe gemerkt haben, kümmern wir uns ganz besonders um das Thema Sicherheit. Damit verbunden sind auch aktuelle Investitionen in Höhe von ca. 600.000 Euro in der Grenzstraße und der Bayernstraße, die zudem eine Bereicherung für das Wohnumfeld und somit die Lebensqualität mit sich bringen. Die Bereiche vor den Wohnhäusern Grenzstraße Nr. 10 bis 48 und Bayernstraße Nr. 2 bis 24 werden ab diesem Frühsommer komplett umgestaltet. Unsere Mitglieder dürfen sich hier auf breite und komfortable Zuwege, mehr Freiraum und schöne Bepflanzungen freuen. Die Baumaßnahmen beginnen im Juni und werden mit allen notwendigen Arbeiten im Herbst abgeschlossen. Einen wichtigen Anstoß gab aber auch hier unser Anliegen, dass Sie sich bei uns sicher fühlen. Die betroffenen Wohnhäuser



Der Praxistest mit der Feuerwehr (links) – und ein Blick in die Zukunft (rechts)

verfügen derzeit nämlich über einen sehr eingeschränkten zweiten Rettungsweg, der neben dem ersten Rettungsweg über das Treppenhaus in Wohnhäusern über die Fenster gewährleistet werden muss. In einem Praxistest mit der Feuerwehr haben wir festgestellt, wie schwierig sich die Arbeit für die Feuerwehr durch die engen und an den Seiten abfallenden Wege gestalten

kann – im Ernstfall kann dies Leben kosten. Gemeinsam mit der Feuerwehr haben wir deshalb ein Konzept geplant, dass breitere Wege und teils auch die Entfernung von Bäumen erfordert – und die Gelegenheit gleich genutzt, das Umfeld durch Verschönerungen deutlich aufzuwerten. Insofern profitieren Sie mit der Verbindung aus Sicherheit und Schönheit gleich doppelt.

Kampf den feuchten Kellern!

Ein neuer Graben soll der Friedenstraße helfen.

» Die Bewohner der Friedenstraße kämpfen seit Jahren mit den strukturellen Veränderungen des Umfelds. Als das Wohnhaus entstand, lag das Grundwasser durch die Tuchfabrik und den südlich unweit von Finsterwalde befindlichen Tagebau viel tiefer. Durch die Stilllegung beider Industriebereiche nahm der Grundwasserspiegel zu und bereitet vielen Bewohnern der Friedenstraße seit Jahren Sorgen mit feuchten Kellern, die auch für die Substanz der schö-

nen Wohnhäuser schädlich sind. Schon lange haben wir uns für eine Lösung stark gemacht – und bei der Stadt nun offene Ohren und Unterstützung gefunden. Die Kommune hat viel Geld in den Neubau eines Grabens investiert, der das überschüssige Wasser nun zur Bürgerheide abführen soll. Wir hoffen, damit das Problem für die Bewohner der Friedenstraße gelöst zu haben und danken der Stadt Finsterwalde für das große Entgegenkommen.



Ein neuer Graben für trockene Keller



Nachbarn endlich vom Balkon zu winken!

Bald den Nachbarn winken!

» In der Kirchhainer Straße können sich Nachbarn nun bald von ihren Frischluftoasen grüßen. Während das benachbarte Wohnhaus bereits 2002 Balkone erhielt, war man sich in den Aufgängen Nr. 23-25 damals noch nicht einig. Die schönen Balkone am Haus nebenan überzeugten dann aber doch – und so wird im Sommer auch hier mit den Balkonanbauten begonnen. Die Wohnungen werden um sehr große Balkone von 8,15 m² Fläche bereichert. Wenn alles gut geht, können sich die Nachbarn von diesen schon zum Sängertfest zuwinken.

Ihre barrierearme Wohnung?

» In der Saarlandstraße haben Sie die Chance auf ein ganz individuelles Zuhause. Hier bauen wir eine 61 m² Wohnung mit zwei großzügigen, offenen Wohnräumen samt Balkon barrierearm um. Ein Aufzug erleichtert den Zugang, Einkaufsmöglichkeiten liegen genauso nebenan wie eine schöne Parkanlage. Hier hat man alles in der Nähe, was man für ein gutes Leben braucht. Wer die Chance auf den Erstbezug nach barrierearmer Sanierung der Wohnung nicht verpassen möchte, der sollte sich schnellstmöglich unter Telefon 03531 60850 informieren.

Einer der ersten Crinitzer

Bei der WoGe zu Hause – zu Besuch bei Mitgliedern

» Eberhard Balt zählt zu den Menschen, die unsere genossenschaftlichen Werte wie Bodenständigkeit und Heimatverbundenheit ein Leben lang teilen. Seit fast 50 Jahren hat er sein Zuhause in denselben „vier Wänden“ bei unserer WoGe. Als in Crinitz Mitte der 1960er Jahre weitere Wohnhäuser entstanden, lebte er in der Nachbarschaft und sah schon in der Bauphase regelmäßig nach dem Rechten. Als gelernter Töpfer hatte er sogar festgestellt, dass ein Ofen nicht funktionierte und auf seinen Hinweis wurde dieser abgerissen und dann noch einmal richtig gebaut. Wen wundert es, dass er in diesem Haus zum Erstbezug im Juli 1966 auch der allererste Mieter war. Er wollte als Naturfan

immer weit oben wohnen, mit gutem Ausblick. Selbst nach einer Hüftoperation lehnte er den Umzug ins Erdgeschoss ab. Gern erinnert er sich an früher, als seine Tochter mit vielen weiteren Kindern hier aufwuchs. Damals wurde der Trockenraum regelmäßig zum Partyraum für gemeinsame Feste. Grund zum Feiern gab es ebenso oft beim Fußball, dem er bis vor wenigen Jahren treu blieb. Erst als Spieler, dann als Trainer hat er mit den Crinitzer Kickern Kreismeisterschaften und sogar einen Bezirkspokalsieg erlebt. Heute lässt er es bei Sudoku, Kreuzworträtseln und vor allem als Bassstimme im Crinitzer Chor ruhiger angehen. Zuhause hat aber seine Frau Dorothea das Sagen – gemeinsam



Eberhard Balt in seinem Crinitzer Zuhause

fühlen sie sich bei der WoGe sehr wohl. „Die müssen nicht wegen jedem Quatsch zu uns rauskommen, aber wenn etwas zu tun ist, gibt es immer Hilfe“, so Eberhard Balt.

Die WoGe veranstaltet pro Monat einen Sprechtag in Crinitz. Infos gibt es bei Herrn Hiller unter Telefon 03531 6085-50.

80 Zentner Kohlen pro Jahr

Die Hausgemeinschaft Lindenplatz 4 in Crinitz

» Im Crinitzer Lindenplatz 4 ist eine betagte, aber umso herzlichere Hausgemeinschaft zu Hause. Hier wohnen Hilde Lange, Lutz Herz und die Familien Hildegund und Helmut Lehmann, Evi und Peter Lehmann sowie Gitta und Gerhard Freigang. Viele von ihnen sind seit dem Erstbezug im Jahr 1959 hier daheim. In jungen Jahren haben sie viel an den Wohnungen verbessert. Sie erinnern sich noch an die alten Ofenheizungen. 80 Zentner Kohlen mussten damals im Keller gehortet werden, wenn die Wohnung nicht in der Mitte lag.



Eine herzliche Hausgemeinschaft, teils seit über 50 Jahren!

Heute genießen sie das idyllische Umfeld, mitten im Grünen, mit einer Bank für einen gemütlichen Schwatz vor der Tür. Kohlen schippt heute keiner mehr. Zu Geburtstagen

feiern sie immer noch gemeinsam und helfen einander, wo es geht. „Bei uns ist es immer lustig. Wir wohnen toll. Unser Besuch sagt immer, fast wie im Park.“

Wollen Sie Ihre Hausgemeinschaft vorstellen? Dann machen Sie mit und bewerben Sie sich bei uns. Vielleicht sind Sie schon im nächsten Magazin dabei.

Unsere Hundertjährige

Frau Ilse Hinz aus Rückersdorf

Am 19. Januar gab es ein ganz seltenes Jubiläum zu feiern: Ilse Hinz wurde stolze 100 Jahre. Mehr als die Hälfte ihres Lebens wohnt sie bei unserer Genossenschaft – und so gehörte unser Vorstand Ullrich Witt zu den ersten Gratulanten. Der Krieg hat Ilse Hinz und ihre Familie nach Rückersdorf gebracht. Sie kam mit ihrem Mann Walter

und den Töchtern Anneliese und Erika 1946 per Güterzug aus Pommern hierher. Sie kümmerte sich um die Kinder, den Garten, den Haushalt und arbeitete gelegentlich im Betonwerk und half bei den Bauern im Ort. Seit dem Tod ihres Mannes vor 27 Jahren lebt sie allein in ihrer Wohnung, aber beide Töchter leben noch immer ganz in der Nähe und kümmern sich liebevoll um ihre Mutter.



Beeindruckendes Jubiläum: 100 Jahre

Haben Sie etwas auf dem Herzen?

Egal ob Willkommen, Abschied oder Mittendrin bei unserer WoGe, schreiben Sie uns, was Sie bewegt. Vielleicht veröffentlichen wir Ihre Post in der nächsten Ausgabe.

Die WoGe zur Seniorenwoche

Der Seniorenbeirat der WoGe informiert:

» In Finsterwalde findet vom 15. bis 21. Juni die Seniorenwoche mit vielen Angeboten statt. An der Auftaktveranstaltung am 14. Juni beteiligt sich auch unsere WoGe mit einem Infostand zu Wohnungsangeboten und weiteren Informationen rund ums Wohnen für ältere Menschen. Los gehts ab 14 Uhr in der Gaststätte „Alt Nauendorf“. Zudem finden Sie hier einen Überblick über unsere kommenden Seniorenveranstaltungen, zu denen wie immer eine frühzeitige Anmeldung empfohlen wird:

5.6.2014 Bustour nach Radebeul und Schloß Moritzburg inklusive Führung im Indianermuseum Radebeul und im Schloß Moritzburg

Juni/Juli 2014 Wo Preußen Sachsen küsst: 1. Brandenburgische Landesausstellung im Schloß Doberlug-Kirchhain

4.9.2014 Busfahrt zum Zoo Leipzig (Gondwanaland) inkl. Bootstour durch Leipzig, inkl. Kaffeetrinken in Torgau

16.9.2014 Kremserfahrt von Massen nach Babben inkl. Kaffeetrinken in Babben

16.10.2014 Besuch des Fahrradhauses Kes-

sel; Vorführungen neuer Modelle sowie von Elektrofahrrädern

20.11.2014 Herbstkegeln in der Kegelhalle „Siebenbrunnen“ in Finsterwalde Die Veranstaltungen werden wie immer rechtzeitig in den Hauseingängen über einen Aushang bekanntgegeben. Änderungen dieses Veranstaltungsplanes bleiben dem Seniorenbeirat vorbehalten.



Im Juni: Seniorenwoche Finsterwalde

Sie wollen im Seniorenbeirat mitmachen?

Der WoGe-Seniorenbeirat freut sich besonders auf junge Senioren. Melden Sie sich doch einfach unter Telefon 03531 60850 bei Ihrer WoGe, wir kümmern uns darum.



Jubilare Herzlichen Glückwunsch

» Wir gratulieren unseren Jubilaren im 1. Halbjahr 2014 sehr herzlich und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg bei bester Gesundheit und persönlichem Wohlergehen alles erdenklich Gute.

Zum 90. Geburtstag: Traute Tischer, Elfriede Wolff

Zum 91. Geburtstag: Ursula Bronk

Zum 92. Geburtstag: Gerda Tosch, Lotti Lehmann, Heinz Spahn, Josef Frenzel, Herbert Wehner

Zum 94. Geburtstag: Theodor Müller

Zum 100. Geburtstag: Ilse Hinz

Mitmachen und Absahnen

Das große WoGe-Sommerrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

» Haben Sie unser Mitgliedermagazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

Wir verlosen 3 Gutscheine á 20 Euro.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2014.

Und so einfach gehts:

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG, Kennwort: „Großes Sommerrätsel“, Brandenburger Straße 2g 03238 Finsterwalde oder per E-Mail an: meinewoge@woge-finsterwalde.de.

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Grid for the word search puzzle with 9 rows and 10 columns. Some cells are shaded green. Below the grid, it says 'Unser Lösungswort lautet?' followed by a row of 10 empty boxes.

Die Gewinner des Winterrätsels

- Ingrid Hoferichter, Bayernstr. 7, Fiwa
- Linda Heinz, Grenzstr. 10, Fiwa
- Klaus Töpfer, Saarlandstr. 17, Fiwa
- Heike Rademann, Westfalenstr. 7, Fiwa
- Reiner Böhnisch, Friedenstr. 78, Fiwa

- 01. Wie heißt die Frau von Peter aus dem Crinitzer Lindenplatz 4?
- 02. Von woher verschlug es Ilse Hinz 1946 per Güterzug nach Rückersdorf?
- 03. Was für ein wichtiger Weg ist das Treppenhaus?
- 04. Welchen Beruf hat Eberhard Balt einst erlernt?
- 05. Was kann zwei Mal pro Jahr kostenfrei entsorgt werden?
- 06. Wer steht laut Ivonne Hänsch bei unserer WoGe im Mittelpunkt?
- 07. Von wo aus können sich Nachbarn in der Kirchhainer Straße bald zuwinken?
- 08. In welcher Gaststätte findet die Auftaktveranstaltung der Seniorenwoche statt?
- 09. Welche Firma hat unsere WoGe-Autos mit frischen Farben gestaltet?

**Naturschutz & Kreativität verbinden:
Schaffen wir Vögeln ein Zuhause!**



Die Gewinner unseres letzten Wettbewerbs

Die Gewinner des Wettbewerbs „Weihnachtsdeko“:

- Familie Gerd und Rita Deutschland, Grenzstraße 14, Fiwa: OBI-Gutschein: 75,00 €
- Familie Klaus-Dieter und Christel Nawrot, Schillerstr. 6c, Fiwa: OBI-Gutschein: 50,00 €

Ein Zuhause für unsere gefiederten Freunde

Naturschutz-Aktion sowie Bau- und Fotowettbewerb mit Vogelhäuschen.

» Lebensräume für Wildtiere werden in Deutschland immer knapper. Viele Vogelarten finden keine geeigneten Unterschlüpfen mehr, um ihre Jungen groß zu ziehen. Künstliche Nisthilfen sind da sinnvoll, wo Naturhöhlen fehlen, weil alte und morsche Bäume nicht mehr vorhanden sind, oder weil Gebäude keine Brutnischen aufweisen. In den Wintermonaten hilft natürlich auch ein Vogelfutterhäuschen, Naturschutzverbände raten von November bis Februar zur Winterfütterung. Natürlich kann das restliche Jahr ebenfalls Futter angeboten werden, wobei Singvögel in den warmen Monaten auch zusätzlich Insekten und Würmer verspeisen. Nistkasten und Vogelfutterhaus müssen sicher vor Katzen platziert sein.

Mit Blick auf den Naturschutz rufen wir alle WoGe-Mitglieder zu einer Aktion auf: Bau- und Fotowettbewerb mit Vogelhäuschen. Sie bauen Nistkästen und geben Sie diese in unserer Geschäftsstelle ab. Wir bringen diese dann in der Nähe unserer Wohnquartiere an. Diese Aktion verbinden wir auch mit einem kleinen Wettbewerb: egal ob Nistkasten oder Vogelfutterhaus, senden Sie uns ein Foto ihrer selbst gebastelten Vogelhaare oder geben Sie diese im Rahmen unserer Naturschutz-Aktion bei uns ab. Die schönsten Werke werden von uns mit Gutscheinen prämiert.

Der Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen.

Suchen Sie Infos zum richtigen Bau von Nistkästen oder Vogelhaus? Wir helfen Ihnen unter Telefon 03531 60850.

Einsendungen/Abgabe Fotos/Bauwerke:

WoGe Finsterwalde eG,
Kennwort: „Vogelhaus“
Brandenburger Straße 2g,
03238 Finsterwalde oder per E-Mail an:
meinewoge@woge-finsterwalde.de
Einsendeschluss: 31. Juli 2014

Preise:

OBI-Gutschein im Wert von 75 €
Expert-Gutschein im Wert von 50 €
Rossmann-Gutschein im Wert von 25 €

Bis zum 31. Juli 2014 können ALLE mitmachen und attraktive Preise gewinnen!